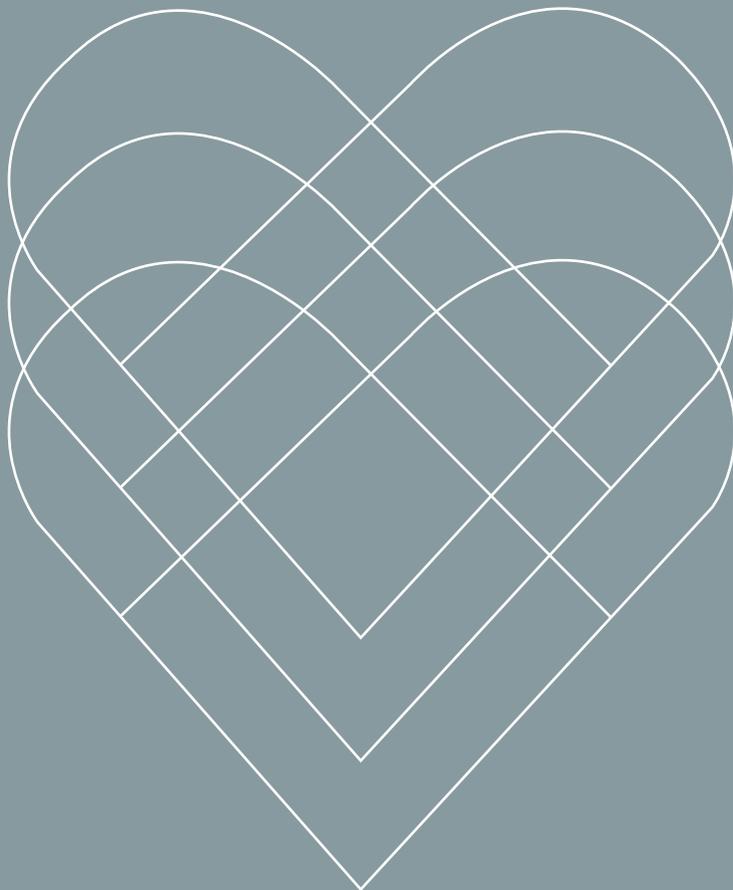
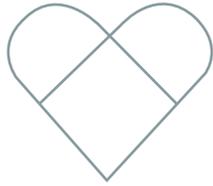


ggk  sg

Für unsere Gesellschaft.



Jahresbericht 2022
Gemeinnützige Gesellschaft
des Kantons St.Gallen



Jahresrückblick

Der Mensch kommt nicht schon mit Menschenwürde auf die Welt, sondern mit einem Interesse und auch einem Recht, in Menschenwürde zu leben. In diesem Sinne verstehe ich die Menschenwürde als ein zu realisierendes Potenzial, dessen Entfaltung von den oft widrigen Lebens- und Herrschaftsverhältnissen abhängig ist.

(Arnd Pollmann, Professor für Ethik und Sozialphilosophie)

Liebe Mitglieder, Spenderinnen und Spender

In seinem neuen Buch «Menschenrechte und Menschenwürde» setzt sich Arnd Pollmann mit der Geschichte und dem Zusammenwirken der beiden Aspekte auseinander. In seinen Ausführungen plädiert der Autor für eine Reform in der Beziehung zwischen Menschenrechten und Menschenwürde. In diesem Zusammenhang präzisiert er, dass «die Menschenwürde etwas damit zu tun hat, in Verhältnissen zu leben, die es mir und allen Menschen gleichermassen ermöglichen, ein Leben in Selbstachtung zu führen. Der Begriff der Achtung steht in der philosophischen Tradition für eine ganz bestimmte Form zwischenmenschlicher Anerkennung, und zwar für die möglichst wechselseitige Zuerkennung eines gleichen Werts aller Menschen. Und Selbstachtung ist dann das sich subjektiv einstellende Gefühl, von anderen Menschen auch tatsächlich als ein gleichwertiger Mensch respektiert zu werden».

Der in den Statuten der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen verankerte Auftrag, «die Gesellschaft auf dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit anzuregen und zu fördern, was der geistigen und der materiellen Volkswohlfahrt im Kanton St.Gallen dient», impliziert die Bestrebungen, durch eigenes Engagement oder die Förderung von Projekten, welche diesem Zweck dienen, zu handeln. Damit leistet die gkg sg einen wertvollen Beitrag, Menschen in unserer Gesellschaft zu helfen, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Jahresrückblick

Der Vorstand der gkg sg hat sich im vergangenen Vereinsjahr intensiv mit der künftigen Strategie und der damit verbundenen Mittelzuwendung beschäftigt. Als ein vorrangiges Ziel beabsichtigen wir, in Zukunft vermehrt eigene Projekte zu initiieren oder in den Kooperationen mit Partnern noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. In diesem Zusammenhang prüft der Vorstand projektbezogene Finanzierungsmöglichkeiten mittels Crowdfunding oder durch finanzielle Zuwendungen von Legaten.

Die Resonanz auf das Jubiläumsprojekt www.sozialgeschichte.ch hat aufgezeigt, dass diese Strategie sehr gut gelingen kann. Gerne nehmen wir diesbezüglich auch Impulse und Ideen der Mitglieder entgegen.

Die Unterstützung durch die gkg sg kommt auch weiterhin, allenfalls in kleinerem Rahmen, primär gemeinnützigen Projekten und Initiativen in unserem Kanton zugute. Dabei soll es nicht primär nur um finanzielle Unterstützung gehen. Vielmehr wollen wir uns auch an der Meinungsbildung der Zivilgesellschaft beteiligen. Dies durch Referate, Forum-Veranstaltungen wie auch durch Tagungen in Kooperation mit weiteren Institutionen.

GGK-Forum

Das GGK-Forum konnten wir am 12. Mai 2022 durchführen. Rund 60 Personen haben sich in der Aula des Hochschulgebäudes Hadwig der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) eingefunden. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen hat in Kooperation mit der PHSG zur Forum-Veranstaltung zum Thema «Nicht einfach «Kinderhüte» sondern «frühe Bildung»: Chancengerechtigkeit braucht Qualität» eingeladen.

Neben Mitgliedern der gkg sg sind auch viele Behördenvertreter:innen sowie im Bildungsbereich tätige Personen der Einladung gefolgt. «Mit Prof. Dr. Franziska Vogt, Leiterin Zentrum Frühe Bildung der PHSG, dürfen wir eine ausgewiesene Expertin zum Thema des heutigen Abends begrüßen», sagte Vorstandsmitglied Larissa Schuler, bevor sie das Wort an die Referentin des Abends gab.

GGK-Forum

Franziska Vogt freute sich über das vielseitig zusammengesetzte Publikum. «Der Besuch einer Kita erhöht die Bildungschancen, besonders für Kinder aus benachteiligten Familien – dies zeigen internationale Forschungsergebnisse. Dabei ist die pädagogische Qualität entscheidend: Kinder sollen nicht nur versorgt werden. Sie sind in den ersten Lebensjahren auf verlässliche Beziehungen und kognitiv anregende Lerngelegenheiten angewiesen», sagte Vogt eingangs ihres Referats. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sei der Zugang zu früher Bildung in der Schweiz erschwert. Abschliessend fasst Franziska Vogt nochmals die wichtigsten Punkte zusammen: Eine qualitativ gute frühe Bildung erlaube Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Auf der Grundlage der Forschung gehe hervor, dass die Zusammenarbeit mit den Familien wichtig und zu stärken sei. «Es braucht einen Paradigmenwechsel vom Paradigma der Betreuung für die Erwerbstätigkeit der Eltern zum Paradigma des Rechtes der Kinder auf frühe Bildung von hoher Qualität. Dies führt zu Inklusion und Chancengerechtigkeit für alle Kinder», schliesst sie.

Im Anschluss an die interessante und sehr gut besuchte Veranstaltung offerierte der ggk sg allen Teilnehmenden einen Apéro auf der Terrasse.



Jahresversammlung

Unsere Jahresversammlung konnten wir am 20. Juni 2022 in St.Gallen durchführen. In der Presse wurde über den Anlass wie folgt berichtet:

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie konnte die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen ihre Jahresversammlung wieder ohne einschränkende Massnahmen durchführen. Präsident Johannes Gunzenreiner freute sich denn auch, dass am vergangenen Montag 21 Mitglieder den Weg ins Stadt-sanktgaller Stadthaus gefunden hatten. «Schön, dass nach der langen Phase der Pandemie nun wieder ein entspannteres Miteinander möglich ist», sagte er in seiner Begrüssung. Im Jahresbericht blickte der Präsident auf das vergangene Jahr zurück. Dabei erwähnte er unter anderem die Jahresversammlung in Gossau, an der es Historiker und Referent Caspar Hirschi ausgezeichnet verstanden habe, die Pandemie und deren Auswirkungen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik zu veranschaulichen. Während 2021 einige Anlässe coronabedingt abgesagt werden mussten, konnte dieses Jahr bereits die eine oder andere Veranstaltung stattfinden. So wie das GgK-Forum an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen vom 12. Mai zum Thema «Nicht einfach <Kinderhüte>, sondern <Frühe Bildung>: Chancengleichheit braucht Qualität». Das Interesse war gross, rund 60 Personen folgten dem Vortrag von Franziska Vogt, die das Zentrum Frühe Bildung an der PHSG leitet.

Vorerst keine Ersatzwahlen

Auch im vergangenen Jahr hatte die ggk sg wieder verschiedene gemeinnützige Projekte und Institutionen im Kanton unterstützt. Insgesamt wurden hierfür 42'750 Franken zur Verfügung gestellt. Dabei habe sich die neue Vergabep Praxis, die erstmals im Frühling 2021 angewendet wurde, bewährt, sagte Johannes Gunzenreiner. «Die Beurteilung der eingehenden Gesuche nach objektiven Kriterien bringt mehr Transparenz und Klarheit.» Die Anwesenden genehmigten nebst Jahresbericht und Jahresrechnung auch alle übrigen Geschäfte.

Gleich zwei Vorstandsmitglieder hatten auf diese Versammlung hin ihren Rücktritt eingereicht: Zum einen Heidi Gstöhl, die am 1. September 2022 ihre neue Stelle als Leiterin des Amtes für Soziales im Fürstentum Liechtenstein antritt und damit nach 25 Jahren in der Stadtverwaltung St.Gallen in ihre «alte» Heimat zurückkehrt. Zum anderen hat sich auch Claudius Luterbacher für eine berufliche Veränderung entschieden. Der langjährige Kanzler des Bistums St.Gallen leitet ab September 2022 das Amt für Soziales im Kanton St.Gallen. Luterbacher war seit 2010 Mitglied des

Jahresversammlung

Vorstands, Gstöhl seit dem Jahr 2000. Beide wurden von Johannes Gunzenreiner verabschiedet. Ersetzt werden sie vorerst nicht. «Der Vorstand hat entschieden, aktuell keine neuen Vorstandsmitglieder vorzuschlagen», sagte der Präsident. Er sowie die verbleibenden acht Mitglieder des Vorstands führen ihr Amt weiter.

Lüscher und die Sprache der Populisten

Im Anschluss an die Jahresversammlung sprachen Vorstandsmitglied Larissa Schuler und Thomas Metzger, Co-Leiter der Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der PHSG, mit Schriftsteller und Essayist Jonas Lüscher über den Populismus und seine Narrative. Lüscher, der wenige Tage zuvor mit dem Max-Frisch-Preis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde, hatte vergangenes Jahr das Buch «Der populistische Planet. Berichte aus einer Welt in Aufruhr» herausgegeben. Darin stellen er und andere internationale Autorinnen und Autoren die gängigen Erzählungen der Populisten in den unterschiedlichen Ländern zur Debatte. Als Schriftsteller, Intellektueller und politisch Interessierter sei es seine Hauptaufgabe, gegen den Populismus und dessen meist aggressive Erzählform anzugehen, sagte Lüscher. Er mache dies, indem er «am Fundament dieser Sprache sägt und immer wieder Zweifel streut». Er wolle verunsichern, die Menschen darauf aufmerksam machen, dass die Dinge nicht eindeutig sind. Dies aber sei nicht einfach, auch weil es gerade bei den Populisten einen starken anti-intellektuellen Reflex gebe. «Unpopulistisch zu sein, ist anstrengend», sagte der Schriftsteller.



Unterstützte Projekte

Die gkg sg unterstützte 2022 folgende gemeinnützige Projekte:

Fr. 3'000 Rathaus für Kinder

Bereits zum zweiten Mal fand im Juli 2022 «Kultur verussen» auf dem Rathausplatz statt. Während drei Tagen waren frei zugänglich Konzerte von Kate Birch, Johnny Simon, Eva Pandora und None of Them zu geniessen und den Worten und Klängen von Ilia Vasella und Stella Glitter zu lauschen. Auch bildende Kunst gab es zu entdecken: Die Kunstinstallation «Speuzli» liess von Menschenhand geschaffene Vogelneester entstehen, die sowohl Kunstwerke als auch Lebensraum für gefiederte Bewohner:innen darstellten. «Jetzt ist genau das Wetter für Kultur verussen», titelte das St. Galler Tagblatt. Und behielt Recht: Im Gegensatz zum Vorjahr durfte sich das Sommerfestival über Wetterglück freuen.



Unterstützte Projekte

Fr. 1'500 IG Blühende Zukunft

Ziel der IG Blühende Zukunft war es, der Öffentlichkeit mit einem vielfältigen Programm die Bedeutung der einheimischen Biodiversität bewusst zu machen. An den neun Anlässen haben insgesamt etwa 300 Personen teilgenommen. Dabei war es wichtig, durch kompetente Referenten und Exkursionsleiter konkrete Handlungs- und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Um den Anliegen von Naturschutz und Nachhaltigkeit noch mehr Gewicht zu verleihen, wurde die Zusammenarbeit mit bestehenden Organisationen vertieft (Verein Nathur, Bioterra Toggenburg, mini grünstadt Lichtensteig).



Unterstützte Projekte

Fr. 5'000 Verein Meter

2022 war und wird das wohl spektakulärste Jahr in der Geschichte des Meters bleiben. Vor etwa einem Jahr hätte man sich kaum vorstellen können, dass im November eine öffentlich zugängliche Werkstatt in St.Gallen eröffnet wird und an fünf Tagen in der Woche geöffnet sein kann. Die Konzeptionierung mit der anschließenden Planung zum Umbau bis hin zum laufenden Betrieb und deren Organisation wird von über 30 ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern getätigt. Zusammenhalt können gestärkt werden. Studien belegen, dass Menschen, die ein Projekt verfolgen, glücklicher sind.



Unterstützte Projekte

Fr. 8'250 Tel 143 Begleitung von Jugendlichen

Junge Menschen leiden zunehmend an psychischen Problemen. Die Wartezeiten für ein therapeutisches Angebot sind lang. Das Tel 143 – Die Dargebotene Hand Ostschweiz und FL ist für alle da. Damit unsere freiwillig Mitarbeitenden während ihrer Beratungstätigkeit am Telefon und per E-Mail oder Chat junge Menschen kompetent begleiten und beraten können, haben wir eine Weiterbildung zum Thema «Begleitung von Jugendlichen» organisiert. Die Fachgespräche wurden von den Sozialarbeiterinnen Elena Bertsch und Simone Thoma geleitet.

In diesem Fachaustausch konnten die Mitarbeitenden von Tel 143 folgenden Fragen auf den Grund gehen: Welche Themen beschäftigen Jugendliche? Was gilt es im Umgang mit jungen Menschen in der Krise zu beachten? Welche Fachstellen aus der Region stehen Jugendlichen zusätzlich zur Verfügung?

Das Ziel, weitere Ideen zu erhalten, um jugendliche Hilfesuchende bestmöglich abzuholen und zu begleiten, wurde damit eingelöst.



Zudem unterstützen wir den Prix Benevol mit Fr. 10'000 und den Freiwilligenmonitor der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft mit Fr. 1'500.

Ausblick 2023

Wir freuen uns sehr, Sie zu den folgenden Anlässen einzuladen:

Am 15. Mai 2023 um 18:00 Uhr führen wir unsere diesjährige Jahresversammlung im Square an der Universität St.Gallen durch. Im Anschluss an den statutarischen Teil freuen wir uns auf das Referat von Prof. Dr. Christina Späti von der Universität Fribourg zu Aspekten der Sozialgeschichte der Schweiz. Im weiteren Verlauf werden wir sodann unser Jubiläumsprojekt zu der Sozialgeschichte des Kantons St.Gallen, welches kurz vor Abschluss steht, gebührend würdigen. Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Das GGK-Forum, welches wir in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule ausrichten, wird im Herbst stattfinden. Weitere Informationen folgen zur gegebenen Zeit.

Spenden 2022

Stiftung OPOS, Rainer Zigerlig, St.Gallen	Christoph Baumgartner, St.Gallen
Christoph und Claudia Tobler Züger, Abtwil	Christoph Bürgi, St.Gallen
Daniel Leo Müller, Wil	Peter J. Frei, Diepoldsau
Christoph Tobler, Thal	Martin Gehrler, Abtwil
Johannes Gunzenreiner, Oberuzwil	Susanna und Werner Hagmann, St.Gallen
Reto Preisg, St.Gallen	Rolf Huber, Oberriet
Zenit, Sabine Eichmüller, Altstätten	Martin Krüsi, St.Gallen
Jürg Nef, St.Gallen	Ursula und Bruno Leippold, St.Gallen
NIRMO AG, St.Gallen	Eugen Mätzler, St.Gallen
Pflegeheim Werdenberg, Grabs	Christa Mock, Gossau
KOCH Group AG, Michael Gasser, St.Gallen	Alfred Müller-Ballmoos, Frauenfeld
Verena Alder, St.Gallen	Valentin Rehli, Walenstadt
Stefan Bodmer, Niederwil SG	Alfred Schubiger, St.Gallen
Kurt Helbling, Pfäffikon	Karl Rudolf Schwizer, St.Gallen
Roland Ledergerber, St.Gallen	Robert Signer, Wil SG
Hubertus Schmid, St.Gallen	Urs und Gabriela Stillhard, St.Gallen
Bresga Innenausbau AG, St.Gallen	Christof Stürm, St.Gallen
Huber + Monsch AG, St.Gallen	Marlies Thoma-Müller, St.Gallen
Marcel Grünenfelder, Kriessern	Steffen Tolle, Rehetobel
Karl Arpagaus, St.Gallen	Peter Waibel, Arbon

Pro Memoria: Berücksichtigt sind Überweisungen von Mitgliedern (Einzel und Paar), die Fr. 100.– oder Fr. 200.– (für Vereine, Gemeinden und Unternehmen) überschreiten.

Organe

Vorstand

Prof. Johannes Gunzenreiner, Oberuzwil, Dozent, Präsident

Mitglied seit 2020

Bruno Bauer, St.Gallen, Rechtsanwalt, Vize-Präsident

Mitglied seit 1989

Donat Ledergerber, Engelburg, Departementsleiter Bildung und Sport Stadt Wil

Mitglied seit 2010

Dr. Claudia Zogg, Oberschan, Ökonomin

Mitglied seit 2012

Stephan Britschgi, Diepoldsau, Unternehmer, Kantonsrat

Mitglied seit 2015

Annina Policante, St.Gallen, evang.ref.Kirchenrätin Kanton St.Gallen

Mitglied seit 2016

Dr. Thomas Riklin, St.Gallen, St.Galler Kantonalbank

Mitglied seit 2020

Markus Meli, St.Gallen, Geschäftsleiter BDO AG, St.Gallen

Mitglied seit 2020

Prof. Dr. Larissa Schuler, Romanshorn, Dozentin PHSG

Mitglied seit 2020

Kontrollstelle

Karin Schweizer, Gossau, acrevis Bank AG, St.Gallen

Mitglied seit 2013

Daniel Jordan, Bischofszell, OST - Ostschweizer Fachhochschule

Mitglied seit 2020

Rolf Huber, Oberriet, Gemeindepräsident Oberriet

Mitglied seit 2020

Geschäftsstelle

BDO AG, Nicole Lessmann, Vadianstrasse 59, Postfach 2245, 9001 St.Gallen
info@ggksg.ch, 071 226 09 10, www.ggksg.ch

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.22	%	31.12.21	%
Umlaufvermögen	84'377.43	5.40%	142'891.56	8.10%
Postkonto	12'291.77	0.80%	31'729.93	1.80%
Bankguthaben	64'972.34	4.10%	93'618.58	5.30%
Debitoren/Verr.-steuern	7'113.32	0.50%	17'543.05	1.00%
Abwicklung mehrjährige Gesuche	-	0.00%	-	0.00%
Anlagevermögen	1'491'766.81	94.60%	1'624'080.83	91.90%
Wertschriften	1'491'766.81	94.60%	1'624'080.83	91.90%
Total Aktiven	1'576'144.24	100.00%	1'766'972.39	100.00%

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital	50	0.00%	7'150.80	0.40%
Abwicklung Gesuche	-	0.00%	7'000.00	0.40%
Passive Rechnungsabgrenzung	50	0.00%	150.8	0.00%
Rückstellungen	41'796.45	2.70%	41'796.45	2.40%
Rückstellung für Abschluss Jubiläumsprojekt	41'796.45	2.70%	41'796.45	2.40%
Langfristiges Fremdkapital	155'750.00	9.90%	155'750.00	8.80%
Margrit und Rudolf Wild Fonds Jubiläumsprojekt Fonds	155'750.00	9.90%	155'750.00	8.80%
	-	0.00%	-	
Eigenkapital	1'378'547.79	87.50%	1'562'275.14	88.40%
Gesellschaftsvermögen	1'895'000.00	120.20%	1'895'000.00	107.20%
Verlustvortrag	-332'724.86	-21.10%	-332'707.18	-18.80%
Jahresergebnis	-183'727.35	-11.70%	-17.68	0.00%
Total Passiven	1'576'144.24	100.00%	1'766'972.39	100.00%

Erfolgsrechnung	2022	2021
Beiträge und Spenden	19'997.25	21'824.00
Beitrag aus Legat	0	0
Realisierter Finanzerfolg	-137'196.01	10'637.17
Kursgewinn/-verlust auf Wertschriften	-15'833.03	38'584.15
Vergabungen	-21'500.00	-42'750.00
Nicht beanspruchte Vergabungen	0	0
Verwaltungskosten	-25'328.06	-28'323.20
Projekte	-4'654.10	-160.8
ausserordentlicher Erfolg	786.6	171
Jahresgewinn/-verlust	-183'727.35	-17.68

Kommentar zur Jahresrechnung

Bilanz

Die Wertschriften sind zu Marktwerten bilanziert. Die gkg sg erhielt 2013 ein Legat in der Höhe von rund CHF 500'000.00. Dieses ist als «Margrit und Rudolf Wild Fonds» unter dem langfristigen Fremdkapital bilanziert. Jährlich dürfen 10% des Fonds für die Gesellschaftszwecke der gkg sg verwendet werden. Wie im Vorjahr erfolgte auch 2022 kein Bezug aus dem Fonds. Der aktuelle Bestand beträgt Fr. 155'750.00. Im Jahr 2019 wurde eine Rückstellung für die Finanzierung der sechs letzten Module der Internetplattform aus dem Jubiläumsprojekt gebildet. Da sich die Auslieferung der letzten beiden Module durch die PHSG verzögert hat, wird die Rechnungstellung für die letzte Tranche über Fr. 41'000.00 erst im Jahr 2023 erfolgen.

Erfolgsrechnung

Im Vereinsjahr wurden wie im Jahresbericht dargestellt Fr. 21'500.00 als Projektbeiträge ausgerichtet (Vorjahr Fr. 42'750.00). Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 183'727.35 (Vorjahr Verlust von Fr. 17.68). Dies liegt in erster Linie am Finanzergebnis, das im Gegensatz zum Vorjahr unter dem Einbruch der Börsenentwicklung litt. Der Gesamtverlust aus der Vermögensverwaltung (realisierter Finanzerfolg und Kursverluste auf Wertschriften) beträgt Fr. 153'029.04 (im Vorjahr ein Gewinn von Fr. 49'221.32) und entspricht einer Nettoperformance von -9.05% (Vorjahr +2.86%). Im Geschäftsjahr wurde der «Margrit und Rudolf Wild Fonds» wie im Vorjahr nicht beansprucht. Aktivitäten für eigene Projekte schlugen 2022 mit Fr. 4'654.10 zu Buche (Vorjahr Fr. 160.80). Aus dem Verkaufserlös aus dem Jubiläumsbuch «Eine Geschichte der St. Galler Gegenwart» resultierte ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 786.60 (Vorjahr Fr. 171.00).

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesellschaftsversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der «Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen» für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben.

Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, der wesentliche Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

20. März 2023



Daniel Jordan



Rolf Huber

Dank

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern sowie den vielen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Mitarbeit und Treue.



Für unsere Gesellschaft.

Gedenken Sie bitte bei Vergabungen
der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St.Gallen.

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

 QR-Code mit der
TWINT App scannen

 Betrag und Spende
bestätigen



Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen (ggk sg)

Geschäftsstelle: BDO AG

Vadianstrasse 59

9001 St.Gallen

Tel. 071 226 09 10

info@ggksg.ch

www.ggksg.ch

PC-Konto 90-3827-4

IBAN CH 13 0900 0000 9000 3827 4